

kanische Imperialismus will niemals die Souveränität Deutschlands anerkennen, und behandelt Deutschland wie ein „Protectorat“ der USA.

Die nationale Unterdrückung findet ihren krassesten Ausdruck in der Schaffung eines militärstrategischen Aufmarschgebietes in Westdeutschland, das vor allem einem Bruderkrieg Deutscher gegen Deutsche dienen soll.

Die Volksmassen im Westen unseres Vaterlandes leiden jetzt unter einem Doppeljoch. Sie leiden unter der Herrschaft der imperialistischen Okkupationsmächte und ihrer Interventionstruppen und unter dem Joch des deutschen Militarismus und der Herrschaft der deutschen Rüstungsmillionäre, der früheren Wirtschaftsführer Hitlers.

Lenin sagt, daß der „Imperialismus die fortschreitende Unterdrückung der Nation der Welt durch eine Handvoll Großmächte“ ist. Die amerikanischen Machthaber versuchen, diese Unterdrückung der Völker Europas durch eine geschickte Tarnung als „Vereinigtes Europa“ durchzuführen. Dieses Manöver versuchten die herrschenden Klassen schon nach dem ersten Weltkrieg. Lenin erklärte damals dazu folgendes:

*„Vom Standpunkt der ökonomischen Bedingungen des Imperialismus, d. h. des Kapitalexports und der Aufteilung der Welt unter den ‚fortgeschrittenen‘ und ‚zivilisierten‘ Kolonialmächten, sind die Vereinigten Staaten von Europa unter kapitalistischen Verhältnissen entweder unmöglich oder reaktionär.“ (W. I. Lenin, Bd. I, S. 751.)*

Offenkundig handelt es sich gegenwärtig in Westeuropa um den Zusammenschluß der Rüstungsmillionäre und anderer reaktionärer Kräfte, um die westeuropäischen Staaten entgegen dem Willen der Völker zum Aufmarschgebiet des aggressiven Atlantikblockes zu machen.

„Vereinigtes Europa“, das heißt, die kapitalistischen Länder Westeuropas unter die Vorherrschaft des amerikanischen Monopolkapitals bringen.

Es ist das Ziel der imperialistischen Politik, die deutsche nationale Kultur zu untergraben. Das jahrhundertalte hochentwickelte deutsche Kulturerbe soll zerstört werden. Die nationale Würde unseres Volkes soll unterdrückt und vernichtet werden, damit kein nationaler deutscher Widerstand gegen die Versklavung durch die amerikanischen und englischen Fremdherrn erwächst.

Um das gesunde patriotische Gefühl der deutschen Menschen zu verdrängen, wird die Idee des Kosmopolitismus gepredigt. Das deutsche Volk soll dazu gebracht werden, daß es keinen Sinn hat für eine Zukunft Deutschlands zu kämpfen, daß die nationalen Interessen „geopfert werden müssen, zum Besten der Erfolgsaussichten der westlichen Weltauffassung“ („Tagesspiegel“, 26. 3. 1952), das heißt, den Eroberungszielen der amerikanischen Rüstungsmillionäre.

Adenauer spricht sich, ebenfalls in der amerikanischen Zeitung „Tagesspiegel“, am 6. 4. gegen den „Rückfall in einen unzeitgemäßen, unfruchtbaren Nationalismus“ aus. Der amerikanische Gouverneur McCloy hat ganz offen gesagt:

*„Was ich von den Deutschen verlange, bedeutet die Abkehr vom nationalen Stolz und von nationaler Ehre.“*

Im Gegensatz zu der Politik der Adenauer-Regierung fordert das deutsche Volk das volle nationale Selbstbestimmungsrecht. Im Programm der Nationalen Front des demokratischen Deutschland wird mit Recht hervorgehoben, daß nur auf der Grundlage der Achtung des nationalen